

und ein schwächliches Kinn. So standen wir einen Augenblick, er über die Schulter zu mir herüberblickend, und sahen einander an. Dann schien er sich plötzlich auf seine Mission besonnen zu haben. Er drehte sich um, reckte sich, warf den Kopf empor, streckte die Arme in die Luft, fuchtelte mit den Händen nach althergebrachter Gespenstersitte — und kam auf mich zu. Während er es tat, fiel sein schmaler Kiefer herunter, und ein leises, langgezogenes Buh ertönte. Nein, es war nicht ein bißchen gruselig. Ich hatte eine Flasche Sekt — und weil ich nun ganz allein war — vielleicht zwei oder drei — vielleicht sogar vier oder fünf — Whiskys getrunken, und ich war stark wie ein Fels und war nicht mehr erschrocken, als wenn mir ein Frosch in den Weg gekommen wäre. ‚Buh‘, sagte ich, ‚Unsinn! Hier haben Sie doch nichts zu suchen. Was machen Sie denn hier!‘

Ich hörte ihn jammern. ‚Buh, buh!‘ sagte er.

‚Buh, scheren Sie sich zum Teufel! Sind Sie denn Klubmitglied?‘ fragte ich. Und um ihm zu zeigen, daß ich mir nicht einen Deut aus ihm mache, ging ich durch ihn hindurch und zündete meine Kerze an. ‚Sind Sie ein Klubmitglied?‘ wiederholte ich und sah ihn von der Seite an.

Er ging ein wenig zur Seite, um sich von mir abzulösen, und seine Haltung war ganz zerschmettert. ‚Nein,‘ erwiderte er auf meinen fragenden Blick hin, ‚ich bin kein Klubmitglied — ich bin ein Gespenst!‘

‚Das gibt Ihnen noch nicht das Recht auf den Mermaid-Klub. Ist hier jemand, den Sie sehen wollen oder so etwas?‘ Und inzwischen versuchte ich so ruhig wie möglich, damit er nicht die Wirkung des Whisky für Furchtzittern halten sollte, meine Kerze anzuzünden. Ich wandte ihm jetzt das Licht zu. ‚Was tun Sie hier?‘ fragte ich.

Er ließ die Hände fallen und hörte mit seinem buh, buh auf. Und nun stand er da, schüchtern und ungelent, der Geist eines schwächlichen, albernen, unsicheren Jünglings. ‚Ich spuke‘, sagte er.

‚Mit welchem Recht?‘ fragte ich mit ruhiger Stimme.

‚Ich bin ein Gespenst‘, erwiderte er wie zur Verteidigung.

‚Das kann sein, aber Sie haben kein Recht, hier zu spuken. Dies ist ein respektabler, privater Klub. Manche Mitglieder übernachteten hier oft mit Kindern und Kinderfräulein, und wenn Sie so unbesonnen herumgehen, kann Ihnen einmal so ein kleines Wurm in den Weg laufen und sich zu Tode ängstigen. Ich nehme an, daß Sie daran gar nicht gedacht haben.‘

‚Nein, mein Herr, wirklich nicht!‘

‚Sie hätten daran denken sollen. Sie haben doch gar kein Recht auf dieses Haus hier, nicht wahr? Sie sind doch nicht hier ermordet worden oder sonst was?‘

‚Nein, das nicht. Aber ich dachte, weil es nun so alt und mit Eichenholz bekleidet war...‘

‚Das ist keine Entschuldigung.‘ Ich sah ihn streng an. ‚Ihr Eintritt hier beruht auf einem Irrtum‘, sagte ich mit freundlicher Überlegenheit. Ich tat so, als suchte ich meine Streichhölzer und sah ihn dann ganz offen an. ‚An Ihrer Stelle würde ich gar nicht auf den Hahnenschrei warten — ich würde sofort verschwinden.‘

Er sah verlegen aus. ‚Ja, mein Herr, aber —‘ begann er.

‚Ich würde verschwinden‘, sagte ich, um ihm das ganz klarzumachen.

‚Ja, mein Herr, aber — aber es geht nicht!‘

‚Es geht nicht?‘

‚Nein, mein Herr! Ich muß irgend etwas vergessen haben. Ich hänge hier schon seit gestern mitternacht herum, verberge mich in den Schränken in den leeren Schlafzimmern und so ähnlich. Ich habe nie vorher gespukt, und es bringt mich aus der Fassung.‘

‚Es bringt Sie aus der Fassung?‘

‚Ja, mein Herr! Ich habe es schon ein paarmal versucht, und es gelingt mir nicht. Irgendeine Kleinigkeit muß mir entfallen sein, und ich kann nicht zurückgehen.‘

Das schmiß mich einfach um. Er sah mich so unterwürfig an, daß ich nicht diesen befehlenden Hektorton beibehalten konnte. ‚Das ist aber seltsam‘, sagte ich, und während ich sprach, glaubte ich unten Schritte zu hören. ‚Kommen Sie in mein Zimmer